

Arndt, Ernst Moritz: Friedrich Balduin von Gagern (1814)

1 Die Totenglocken schallen,
2 Still zieht ein Leichenzug,
3 Umflorte Fahnen wallen
4 Sanft ohne Schwung und Flug,
5 Schwarz, Rot und Golden senken
6 Zur Erde tief den Glanz,
7 Deutsch Herz muß heute denken
8 Gar einen blassen Kranz.

9 Den Kranz der deutschen Eichen,
10 Den Lust- und Siegeskranz,
11 Den dacht' es, nicht den bleichen
12 Den grauen Totenkranz,
13 Geflochten von Zypressen:
14 Es dachte Siegesgrün,
15 Das über dem Vergessen
16 Der Gräber sollte blühn.

17 Nun muß es anderes denken,
18 Es traurt von Weh durchbohrt,
19 Schwarz, Rot und Golden senken
20 Die Fahnen, schwarz umflort:
21 Denn eines Helden Leiche
22 Fährt hin zu anderm Staub,
23 Ihm trug die deutsche Eiche
24 Vergebens Siegeslaub.

25 Vergebens? wie? vergebens?
26 O nein! und aber nein!
27 Verhüt' es, Herr des Lebens!
28 Bei Gott! das soll nicht sein!
29 Er fiel im guten Streite,
30 Er fiel fürs Vaterland,

31 Durchlebt der Zeiten Weite,
32 Sein Name wird nicht Sand.

33 Sein Klang ist der der magern,
34 Der kahlen Namen nicht,
35 Friedrich Balduin von Gagern
36 Verfällt dem Dunkel nicht:
37 Er wird im Liede klingen,
38 Wo ja als Schwur erklingt,
39 Solange deutschen Klingen
40 Ein guter Streit gelingt.

41 So zieh denn, Heldenleiche,
42 Zieh hin zur dunkeln Gruft,
43 Und Haß und Zwietracht weiche
44 Aus reiner deutscher Luft!
45 Es flieh' von deutschen Grenzen
46 Verrat und Untreu' fern!
47 Der Gagernstern soll glänzen
48 Darob als Friedensstern!

(Textopus: Friedrich Balduin von Gagern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59719>)